# Hinweise

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **55 (1968)**

Heft 6: **Bauen und Formen mit Kunststoff - Das Lebenswerk von Pierre Jeanneret**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Jöhr (St. Gallen) mit einem Katalog der in den letzten Jahrzehnten verschwundenen Bauten in der Innerstadt.
Nach der Besichtigung der Kathedrale (mit Vortrag von Dr. Knoepfli), der Stiftsbibliothek, der Kirche St. Laurenzen und des Waaghauses leitete Dr. Alfred Roth (Burgdorf) als Präsident die Jahresversammlung im neuen Stadttheater. Er verwies auf das termingerechte Erscheinen der beiden Jahresgaben 1967 aus dem Aargau (Bezirk Bremgarten von Peter Felder und Bezirk Muri von Georg Germann), erwähnte aber auch das Defizit von 80000 Franken und die Forderung, daß überdurchschnittlich starke Kunstdenkmälerbände fortan einen Druckkostenbeitrag der betreffenden Kantone bedingen werden. Über die Arbeiten der Kommissionen hatten Albert Knoepfli und Alfred A. Schmid bereits in «Unsere Kunstdenkmäler», Heft 2 von 1968, berichtet; als Delegierter des Vorstandes schildert in dem Heft Dr. Hans Maurer die mannigfaltigen Aufgaben seines ersten Arbeitsjahres. Dr. Ernst Murbach fand Anerkennung als leitender Redaktor der Gesellschaft und als Betreuer der «Kunstführer»-Hefte. – Für 1968 sind vorgesehen: der Band «Neuchâtel III» von Jean Courvoisier und der erste Band des unter vielen Mühsalen ganz neu bearbeiteten «Kunstführers durch die Schweiz». Als Quästor erinnerte Walter Rösch, den die Versammlung zum Ehrenmitglied ernannte, an das Fehlen jeglicher Rückstellungen. Stiftsbibliothekar Dr. Johannes Duft hielt einen Vortrag über «Männer der Wissenschaft im frühmittelalterlichen St. Gallen». Für Sonntag und Montag gab es ein reiches Exkursionsprogramm. E. Br.

### Tagung über Hotelbau

Der Wissenschaftliche Verein für Bauwesen, der Verband ungarischer Architekten und das Ministerium für Innenhandel veranstalten gemeinsam eine Hotelbautagung vom 17. bis 20. September 1968 in Budapest und Balatonfüred.
Hauptthemen der Tagung sind:
Der ungarische Fremdenverkehr und Hotelbau;
Fragen der Urbanistik, Architektur und Technologie in Verbindung mit Hotels und Erholungsheimen;
Bauprobleme bei Hotelbauten.
Die Themen werden von eingeladenen Referenten und Korreferenten behandelt.
Konferenzsprachen: Ungarisch, Deutsch, Englisch, Russisch. Synchronübersetzung.
Anmeldungen und Zimmerbestellung an folgende Anschrift: Sekretariat des Wissenschaftlichen Vereins für Bauwesen, Budapest, V. Szabadság tér 17.

## Hinweise

### Schweizer Bausysteme Ausstellung der Architekturabteilung der ETH

Die Architekturabteilung der ETH plant für Ende 1968 die Durchführung einer Ausstellung über Bausysteme schweizerischen Ursprungs. Nach einer Reihe von Dokumentationen ausländischer Beispiele (CLASP, Marburg, Universitätsneubauten) sollen nun Entwicklungen von Schweizer Architekten, Ingenieuren und der Schweizer Bauindustrie gezeigt werden. Es ist vorgesehen, Projekte und ausgeführte Beispiele von Wohnhäusern, Schulen und Industriebauten sowie die zur Verwendung gelangenden Bausysteme in geeigneter Weise sorgfältig darzustellen.
Die Studenten der Bauabteilungen unserer Hochschulen und Technischen Lehranstalten sowie ein weiteres interessiertes Publikum können sich so über den Stand unserer industrialisierten Bautechnik informieren. Es ist zu erwarten, daß von einer solchen Ausstellung wertvolle Anregungen ausgehen werden.
Einsendungen sind erbeten an Prof. H. Ronner, ETH, Leonhardstraße 33, 8006 Zürich, Auskunft Telephon 051 34 29 20.

### Die Stimme Le Corbusiers

In der Reihe «Hommes d'aujourd'hui» der «Réalisations Sonores Hugues Desalle», Paris, sind unter der Nummer 27-8-65 zwei Grammophonplatten erschienen, die Le Corbusier wenige Monate vor seinem plötzlichen Tod besprochen hat. Die doppelseitige 17-cm-Platte vermittelt: «Le Corbusier revit son enfance, sa jeunesse, son aventure», die doppelseitige 30-cm-Platte zeichnet auf: «Le Corbusier vit ses combats, le monde, son architecture, sa poésie.» Le Corbusier antwortet in diesen denkwürdigen Aufzeichnungen auf knapp gestellte Fragen in ausführlichen, improvisierten Monologen, die er gleichsam in sich selbst hineinspricht. Ein tief beeindruckendes Gewebe von Gedanken, selbstgestellten Fragen, Sicherheiten, Zweifeln, Marginalien zur eigenen Geschichte. Die Platten sind unkorrigiert. Man hört die rauhe, aber doch klangvolle Stimme; man ist Zeuge, wie Le Corbusier die Gedanken sammelt und mit Anläufen nach dem adäquaten Wort sucht; man spürt die Schatten, die über der physischen Erscheinung Le Corbusiers stehen. H. C.

### Archiv ungedruckter wissenschaftlicher Schriften

Das Archiv ungedruckter wissenschaftlicher Schriften bei der Deutschen Bibliothek, Zeppelinallee 8, Frankfurt am Main, hat die unten genannten Arbeiten in seine Obhut genommen. Die Manuskripte können über jede Bibliothek, die dem «Leihverkehr der Deutschen Bibliotheken» angeschlossen ist, entliehen werden.
Friedrich Wolf: Der Dekorationsstil des Stukkators Giovanni Battista Pedrozzi (München). Textband (1965). 46 Bl. – Tafelband (1965). 22 Bl. Abb.
Friedrich Wolf: Der Ornamentstil des Gipsbildners Antonio Bossi (München). Textband (1965). 45 Bl. – Tafelband (1965). 36 Bl. Abb.

### Cahiers du Centre d'études architecturales

Die Reihe der «Cahiers du Centre d'études architecturales» begann mit Heft 1 «Structures Nouvelles en Architecture» von René Sarger, Heft 2 «Des Voiles Minces ou Coques ... aux Voiles Prétendues». Jetzt liegt vor: Heft 3 (1) «L'Architecture Mobile, suivi de la Théorie des Systèmes Compréhensibles» von Yona Friedman, 48 Seiten; und demnächst erscheint vom gleichen Autor Heft 3 (2) «Les Mécanismes Urbains». Die Hefte sind erhältlich am Sitz der CEA, Bruxelles 1, Rue du Midi 144, für bFr. 80 + 5 für Porto.

## Kunstpreise und Stipendien

### Stipendien und Preis der Kiefer-Hablitzel-Stiftung für Maler und Bildhauer 1968

Zur Förderung der Ausbildung junger Schweizer Maler und Bildhauer richtet die Kiefer-Hablitzel-Stiftung alljährlich eine Anzahl Stipendien von Fr. 1000.– bis höchstens Fr. 3000.– aus. Sie kann außerdem für eine besonders hervorragende Leistung den Preis der Kiefer-Hablitzel-Stiftung von Fr. 5000.– verleihen. Die Bewerber dürfen im Jahre des Wettbewerbs das 35. Altersjahr nicht überschreiten. Die Jury findet vom 2. bis zum 4. Oktober 1968 im Kunstmuseum Luzern statt. Die eingesandten Werke werden anschließend dort ausgestellt.
Anmeldeformulare und Teilnahmebedingungen können bei den Kunst-